

„Alles, was der Mensch den Tieren antut, kommt auf den Menschen wieder zurück.“ .Pythagoras

„Die Corona-Krise zeigt uns mehr denn je, dass das, was der Mensch den Tieren antut, letztendlich auf uns zurückkommt. Die aktuelle Pandemie ist nicht vom Himmel gefallen, sondern menschengemacht. Und sie wird nicht die letzte sein, wenn wir nicht endlich mit der weltweiten gigantischen Tierausbeutung durch die quälerische Massen- Tierhaltung, Tierversuche (Folter), Pelzfarmen und Tierhandel aufhören. Die Lungenkrankheit Covid-19 ist eine Zoonose, ein vom Tier auf den Menschen übertragene Viruserkrankung. Das Virus als Rächer der misshandelten Tiere?

Die Antwort eines Wissenschaftlers in einem Interview im „Spektrum der Wissenschaft“:

„Je mehr Tiere zusammen auf einer kleinen Fläche gehalten werden, desto leichter können Viren zirkulieren und desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie früher oder später auf den Menschen überspringen. In dieser Hinsicht stellt die Massentierhaltung ein Risiko für die öffentliche Gesundheit dar. Selbst unter gut geführten Betrieben ist es fast unmöglich, Viren fernzuhalten. Unter sterilen Bedingungen kann man kein Vieh züchten. Ganz gleich, wie sauber und hygienisch man dabei vorgehen versucht, man kann solche Fälle nicht ausschließen. Nach Angaben des Wissenschaftsmagazins Nature sind 60 Prozent der neu auftretenden Infektionskrankheiten zoonotisch, 70 Prozent davon stammen von Wildtieren. Wildtiere, die der Ausbeutung durch den Menschen ausgesetzt sind (Handel, Pelzfarmen), tragen doppelt so viele Viren in sich, als freilebende Wildtiere. Pelzfarmen sind besonders gefährlich für die öffentliche Gesundheit. Holland hat deshalb im Juni alle Pelzfarmen geschlossen.

Der US-Wissenschaftler M. Greger schreibt: „Industrielle Tierhaltung ist der sicherste Weg, Pandemien hervorzurufen“. Bei Pandemien ist es keine Frage des Ob, sondern des Wann und des Wie.

Umweltkommissar Virginijus Sinkevicius sagte im April 2020 in einem Interview der Nachrichtenagentur Reuters, dass „die Massentierhaltung eine große Rolle in der jüngsten Pandemie spielt“.

Eine Studie vom globalen Investorennetzwerk FAIRR kam laut „Guardian“ zu dem Schluss, dass mehr als 70 Prozent der größten Fleisch-, Fisch, Ei und Milchproduzenten Gefahr liefen, künftige Pandemien zu begünstigen. Die Sicherheitsstandard seien zu niedrig, die Tiere würden zu eng gehalten und der Einsatz von Antibiotika sei überbordend. Die Massentierhaltung ist sowohl anfällig für Pandemien als auch schuld daran.

Daher sollte die Fleisch- und Milchproduktion auf artgerechte Tierhaltung umgestellt werden (bedeutet weniger Tierleid, bessere Gesundheit für uns Menschen, Entlastung der Umwelt von Gülle, Überdüngung, Wasserverbrauch und Treibhausgasen usw.) und würde die Versorgung aller mit Lebensmitteln verbessern (das Tier verbraucht 5 - 9 mal mehr Nahrung als es uns in Form von Fleisch und Milch wieder zurückgibt). Ein Teil des in Deutschland erzeugten Fleisches durch Massentierhaltung wird sogar ins Ausland geliefert!

Eine Vergleichsstudie des spanischen Mikrobiologen Payeras kam zu dem Schluss, dass die neun Länder mit den meisten Coronavirus-Infektionen weltweit von der Strahlung durch 5G-Satelliten betroffen sind. Z. B. Spanien und Italien mit 5G hatten/haben 220% mehr Infektionen als Portugal und Griechenland ohne 5G. San Marino als erster europ. Staat mit 5G im Vergleich zu Kroatien ohne 5G: 27-mal mehr Tode gegenüber Kroatien und immer noch 2,6 mal mehr als Italien. Vergleich Mexiko/USA: USA mit 5G hat 2,7 mal mehr Infektionen. **Covid-19 war besonders im Iran verheerend - die Epidemie brach im Februar 2020 aus - zwei Wochen nach Inbetriebnahme des 4G-Netzes in gesamten Land.**

Auch Sauerstoffnot und Blutgerinnsel bei Covid-19 Erkrankten traten bei Patienten auf, die der neuen Mobilfunkstrahlung ausgesetzt waren. In einem Vorort von Seattle wurde 5G flächendeckend installiert, um Testfahrten mit selbstfahrenden Autos machen zu können. In diesem Vorort traten die ersten Todesfälle von Coronainfizierten auf. Eine erst im Juli veröffentlichte Studie zeigt, dass 5G-Millimeterwellen von dermatologischen Zellen absorbiert werden können, die wie Antennen wirken, auf andere Zellen übertragen werden und die Hauptrolle bei der Produktion von Coronaviren in biologischen Zellen spielen (US-Behörde „NIH“). Allerdings haben Studien mit 5G schon vorher darauf hingewiesen, dass 5G das Immunsystem schwächen kann. **Solange es nicht widerlegt ist, dass 5G für uns schädlich ist, darf es nicht installiert werden. Den Nachweis, dass 5G unschädlich ist, gibt es nicht!**

Wohin gehst du? fragte ein Pilger, als er der Pest begegnete. Ich gehe in die Stadt, um 1000 Menschen zu töten, war die Antwort. Einige Tage darauf traf der Pilger die Pest wieder bei ihrer Rückkehr. Du hast mir gesagt, du wolltest 1000 Menschen in der Stadt töten, stattdessen hast du 5000 getötet. Nein antwortete die Pest, ich habe bloß 1000 getötet, die anderen starben aus Angst vor mir.

„Was der Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er“, Jesus Christus.

Man hat festgestellt, dass nicht nur das Atom und die Zelle, sondern der ganze Mensch „strahlt“. („strahlende Gesundheit“). Freude und Liebe verstärkt diese Strahlung und verhindert, dass Viren in uns eindringen können, Angst dagegen vermindert sie und lässt Mikroben leichter in uns eindringen, die dann unser Immunsystem abfangen muss. Ist auch unser Immunsystem geschwächt, können uns diese Eindringlinge Schaden zufügen.

Vor allem dauernde Angstgefühle schwächen nachhaltig und untergraben unsere Vitalität und rauben uns unsere Energie. Panische Furcht ist ansteckender als Typhus oder Cholera.

Bleibt der Virus weg, weil Sie Angst haben? Nein! Das Virus ist schon immer Teil unseres Lebens, so wie das Auto es inzwischen auch geworden ist, obwohl jährlich durch das Auto Tausende an Unfällen sterben oder schwer geschädigt werden.

Die Pandemie müsse vielleicht ohne einen Impfstoff bewältigt werden, denn bisher habe man für keines der verschiedenen Corona-Viren einen Impfstoff gefunden – ähnlich wie bei Malaria, Dengue-Fieber, Tuberkulose oder HIV, sagte Streeck in einem „FAZ“-Interview. „Es gibt keinen Universalimpfstoff für das Corona-Virus“, so der Experte.

Außerdem zeigt sich, dass die Impfstoffhersteller mit schweren Langzeitnebenwirkungen bei dem neuen Gen-Impfstoff rechnen und daher vom Staat verlangen, dass er für Impfschäden aufkommt. Denn der neue Impfstoff soll ohne Langzeitprüfung von 5- 8 Jahren (wie üblich bei allen anderen Impfungen) schnellstmöglich angewendet werden. Das sollte jeder bedenken, der sich impfen lassen will.

Prof. Dr. med. Stephan C. Bischoff an der Uni Hohenheim in Stuttgart in einer Pressemitteilung:

Ein guter Ernährungszustand der Patienten reduziert deutlich die Wahrscheinlichkeit, einen schweren Verlauf der Erkrankung durchzumachen, bleibende Folgeschäden zu entwickeln oder gar zu versterben. Fehl- und Mangelernährung sowie Übergewicht sind Vorbelastungen, mit denen das Risiko für eine virale Lungenentzündung und einen lebensbedrohlichen Infektionsverlauf steigt“.

Vor ca. 100 Jahren (1. Weltkrieg) geriet das auf Tierzucht spezialisierte Land Dänemark unter eine Seeblockade und Hungersnot drohte. Der Naturarzt Dr. Mikkel Hinhede ordnete als Berater des Regierungschefs die Reduzierung der Tiere bis auf ein fünftel der Tiere und die Umstellung auf vorwiegend pflanzliche Kost an. Damit wurde nicht nur die Hungersnot abgewendet, sondern auch die zu dieser Zeit grassierende Spanische Grippe, denn in Dänemark starb so gut wie Niemand daran. Die Medizin-Zeitschrift „Lancet“ berichtete darüber und zollte Dr. Hinhede dafür Respekt. Parallel gab es in der Schweiz den Naturarzt Dr. Bicher-Benner, der ebenfalls auf Grundlage einer vollwertigen Pflanzenkost keinen einzigen Patienten an die spanische Grippe verlor.

Ob Masken tatsächlich vor Viren schützen, ist bisher wohl nicht nachgewiesen: In den Hinweisen des BfArM zur Verwendung von Mund-Nasen-Bedeckung steht folgendes Satz: **„Träger der beschriebenen Mund-Nasen-Bedeckung können sich nicht darauf verlassen, dass diese sie oder andere vor einer Übertragung von SARS-CoV-2 schützen, da für diese Masken keine entsprechende Schutzwirkung nachgewiesen wurde“.**

Im Gegenteil zeigen sich vor allem bei Kindern durch das Tragen von Masken seelische und körperliche Beeinträchtigungen und Verhaltensstörungen. Hunderte von Kinderärzten warnen deshalb davor, Maskenpflicht für Kinder in Schulen einzuführen, selbst Prof. K. Lauterbach sagte im Fernsehen bei „Lanz“, dass das Maskentragen in der Schule keine positive Wirkung hat und deshalb überflüssig sei. Kinder sind keine Virenschleuder.

Folgende Maßnahmen stärken Ihr Immunsystem:

- Täglich 2 x 20-30 Minuten gehen oder laufen und dabei tief Ein und Ausatmen (ohne Maske). Wenn Sie eine Maske in Räumen tragen müssen, dann nicht länger als 30 – 60 Minuten, denn die Maske hält das schädliche Kohlendioxid, das wir ausatmen, zurück. Sollten Sie bei der Arbeit mehrere Stunden die Maske tragen müssen, sollten Sie alle Stunde eine Pause von 3-5 Minuten einlegen, um ohne Maske sauerstoffreiche Luft am Fenster oder Draußen einatmen und das schädliche Kohlendioxid ohne hinderte Maske ausatmen zu können. In Studien (Dr. Fitzer, Leipzig) wurde nachgewiesen, **dass die Leistungsfähigkeit deutlich sinkt, je länger eine Maske getragen wird.**
- Schwer Kranke und alte, kranke Menschen, sollten besonders geschützt werden, denn fast nur diese trugen schwere Schäden davon. 90 % der Coronatoten waren über 80 Jahre mit Vorerkrankungen. Diese gefährdeten Menschen könnten durch ein Handzeichen oder Tragen eines Stickers mit „bitte Abstand halten“ sich schützen.
- Essen Sie überwiegend frisches Gemüse und Obst, wenig oder kein Fleisch, Ei und Milchprodukte und seien Sie mäßig im Essen und Trinken.
- Kauen Sie gründlich. Wer ausgiebig kaut, **isst weniger**, entlastet sein Verdauungssystem und wird schlanker. Die Nahrung wird besser verwertet und verursacht weniger Fäulnis und Gärung. Das wiederum stärkt unsere Immunkräfte, die besonders von einer gesunden Darmflora abhängen und profitieren.
- Nehmen Sie mehr Vitamin C durch Gemüse und Obst zu sich (oder Nahrungsergänzungsmittel).
- Vitamin D-Blutspiegel bestimmen und eventuell zusätzlich Vitamin D nehmen.
- Cystustee Schluckweise tagsüber getrunken vermindert die Ausbreitung von Viren an der Schleimhaut. Frischer Ingwer stärkt die Abwehrkräfte.
- Angst schwächt unsere Abwehr. Lassen Sie sich weder von einem Virus noch von einer Hysterie anstecken. Bleiben Sie ruhig und lassen Sie sich nicht mit fragwürdigen Todeszahlen bombardieren. Es starben schon immer täglich tausende von Menschen an Krankheiten und Unfällen, Corona ist da nur ein kleiner Teil davon.
- Halten Sie sich von 5G und eventuell sogar von Handy- und WLAN Strahlen fern, wenn Sie krank sind.
- Lassen Sie sich nicht gegen Grippe impfen, das erhöht das Infektionsrisiko um 36 Prozent (Lt. Pentagon-Studie, veröffentlicht am 10.1.2020 im Fachmagazin Vaccine).
- Härten Sie sich ab. Kommen Sie 1 – 2mal in der Woche zum Schwitzen durch Sport, Arbeit oder Sauna.
- Wenn Sie aktiv werden wollen, gibt es verschiedene Möglichkeiten:
 1. wegen 5G: **Verein „diagnose-funk.org“**, Email: unterstuetzen@diagnose-funk.de
 2. wegen Impfen, Ärzte für individuelle Impfentscheidung e.V. info@individuelle-impfentscheidung.de.
 3. wegen Tierversuche: **Verein „Ärzte gegen Tierversuche e. V.“**. (www.aerzte-gegen-tierversuche.de) und **Peta Deutschland e.v.** Friolzheimer Str. 3, 70499 Stuttgart, www.peta.de, info@peta.de
 4. wegen Massentierhaltung, Pelzfarmen usw.: www.albert-schweitzer-stiftung.de
 5. wegen Gesundheit: MWGFD = „**Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie e.V.**“ in Wittgasse9, 94032 Passau, Email: info@mwgfd.de